

**Stell Dir vor, Du hast die beste
Idee und keiner macht mit.**

**Wie man die wichtigsten
Erfolgsfaktoren ins Boot holt, die
Mitarbeiter!**

Stadtbibliothek Ludwigshafen

- Wiedereröffnung 25.08.2017 nach fast vier Jahren Bauzeit
- Digital-analoges Gesamtkonzept
- ca. 1300 Besucher täglich
- viele junge Menschen mit Migrationshintergrund



Annabell Huwig

- Bibliothekarin seit 2010
- Arbeitet seit 2011 in der Stadtbibliothek Ludwigshafen
- Zuständig früher für die Veranstaltungsarbeit allgemein, jetzt für den Maker Space „Ideenw3rk“ und Jugendbibliothek
- Workshops über Gaming, Maker Spaces und kreative Communities (auch schon im Ausland)
- „Expertin“ bei Netzwerk Bibliothek



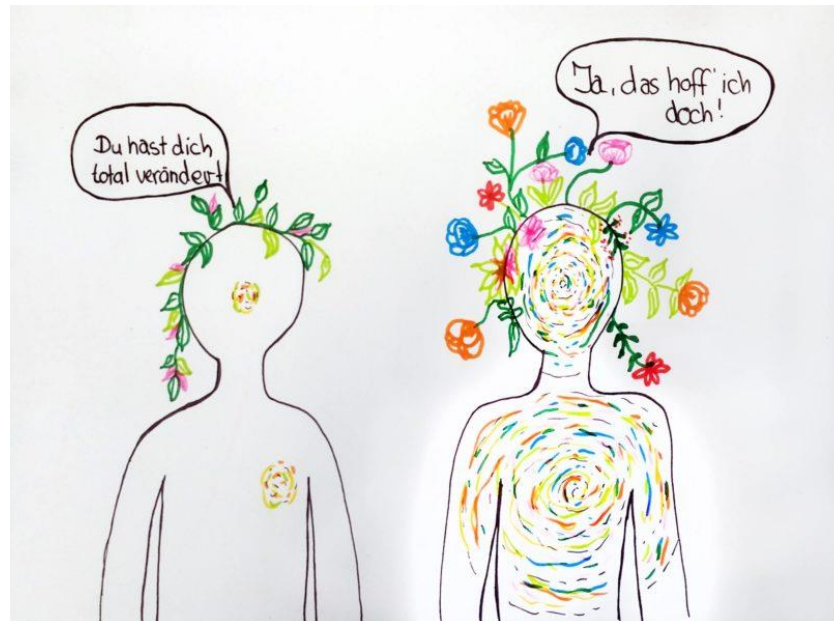
Aber meine Bibliothek ist doch schon gut...

„Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert.“

Giuseppe Tomasi di Lampedusa
italienischer Schriftsteller
* 23.12.1896, † 23.07.1957

Was heißt das jetzt für mich uns meine Bibliothek?

- Nie aufhören neue Ideen zu entwickeln
- Nicht ausruhen auf „es läuft ja ganz gut“
- Immer weiter streben nach der modernen, innovativen Bibliothek
- Alle Chancen und Möglichkeiten nutzen



Das wichtigste Gut einer Bibliothek:

DIE MITARBEITER

- Bibliotheken leben vom Engagement, den Ideen und den Persönlichkeiten des Personals.
- Menschen kommen gerne in die Bibliothek, nicht nur weil der Bestand gut ist, sondern weil sie auf Menschen treffen, die sie mögen, weil sie Teil der Bibliothek und der Community sein können und weil sie sich gut aufgehoben fühlen.

Verschiedene Menschen, verschiedene Fähigkeiten

- Jeder hat individuelle Stärken
- Der Eine ist besonders ordentlich, der Andere besonders gut mit Menschen, ein Weiterer sehr schnell in Begreifen von neuer Technik
- **Lerne die Stärken deiner Mitarbeiter kennen und wertschätzen!**
- Eine Stärke ist nicht besser als die Andere (keine „Klassengesellschaft“)



Ideen haben keine Hierarchie

- Neue Ideen für eure Bibliotheken können von ALLEN kommen, egal ob Bibliothekar, FaMi, IT, Azubi, FSJ usw.
- Schaffe ein Umfeld, in dem JEDER sich wohl fühlt seine Idee und seine Meinung zu einem Projekt zu sagen.
- Egal ob es um eine neue Regalordnung geht, neue Mittel um Werbung zu machen, oder die Umgestaltung der Kinderbibliothek.



Gemischte Teams

- Oft bilden sich Teams von Leuten „die auf einer Wellenlänge sind“ und gut unter sich arbeiten können.
- Teams für Projekte zu mischen und auch Persönlichkeiten zusammenzubringen die sich nicht sofort einig sind kann helfen Ideen detaillierter auszuarbeiten.
- So kann z.B. eine sehr kritische Person helfen die möglichen Risiken eines Projekts schon früh zu erkennen und zu umgehen.

Zeit und Möglichkeiten anbieten

- Dass Mitarbeiter mit neuen Ideen zum Chef gerannt kommen kann oftmals nur passieren, wenn die Mitarbeiter auch Zeit hatten sich mit Neuerungen zu befassen.
- Ermögliche deinen Mitarbeitern Fortbildungen, Besuche auf Events (z.B. Kreativmesse, Gamescom) und Webinaren
- Eventuell alte Projekte streichen um Platz für neue zu schaffen.



Mehr Wissen bringt mehr Offenheit

- Verunsicherung vor neuen Projekten kann u.a. auch von Wissenslücken kommen.
- Jemand der z.B. nicht viel über iPads weiß und wenig damit zu tun hat wird eine eBook-Reader-Frage ehr schnell dem Kollegen weiterdrücken.
- Schaut wo Wissenslücken im Personal liegen und versucht diese nach und nach durch Wissensaustausch mit anderen Mitarbeitern zu schließen.
- Niemand muss der Superprofi in allem sein, aber Basiswissen ist absolut wichtig
- **Wenn man sich selber kompetenter fühlt, traut man sich auch neue Projekte zu!**

Step by Step

- Mit jedem neuen, erfolgreichen Projekt steigen die Akzeptanz und Zufriedenheit der Mitarbeiter
- Die Entwicklung der Welt, des Wissens, der Technologie und der Gesellschaft wird voran gehen und wir sind entweder dabei oder irgendwann leider abgehängt.
- Niemand fühlt sich glücklich und zufrieden wenn man „abgehängt“ ist, deshalb frühzeitig darum kümmern, wie man auf seine eigene Weise die Entwicklung von Technologie, Wissen und Gesellschaft in seiner Bibliothek leben kann.

Positivität färbt ab

Mitgehangen, mitgefangen?

Wer in seinem Umfeld immer öfter mit positiven Gemütern umgeben ist, der ist auch selber schneller positiv gestimmt.

Als Bibliotheksleiter sollte man ganz besonders darauf achten welche Stimmung man an die Mitarbeiter weiterträgt.

Danke für eure Aufmerksamkeit!



Geschafft!